Ausgabe 182 | August/September 2018

KOMPASS

Photo by Khadeeja Yasser on Unsplash

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. - 1. Johannes 4,16

Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover
Arabisch-deutsche evangelische Gemeinde
EC-Jugendarbeit Hannover-Nord

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis und Impressum....2
An(ge)dacht: 1. Johannes 4,16....3
EC-News: EC Kanutour....5
Einladung: Frühstücks-Treffen für Frauen....6
ADEG-News: Welch Glück ist's, erlöst zu sein....7
Über uns....8
Regelmäßige Veranstaltungen / Bankverbindungen / KoA....9
Veranstaltungen im August....10
Veranstaltungen im September....12
Bibelstunden und Hauskreise....14
Veranstaltungshinweise....15
Gemeindeleben: Interview mit Präses Dr. Michael Diener....17
Evangelischer Treffpunkt: Ich halte nur den Platz frei....21
Aus unserer Partnergemeinde: Veranstaltungen der VWK....22
Familienseite....23

Impressum

Herausgeber / Anschrift der Redaktion:
Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. und EC-Jugendarbeit Hannover-Nord,
Vahrenwalder Str. 109, 30165 Hannover

Redaktion: Andreas Verse (verantwortlich), Nils Michely, Volker Boß, Christoph Reuter, Hans-Victor Reuter
E-Mail: kompass@lkg-hannover.de

Der KOMPASS erscheint alle zwei Monate. Druckauflage: 300 Exemplare.
Artikel sind willkommen! Schicken Sie uns Ihren Artikel per E-Mail oder per Post oder geben ihn uns persönlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.
Redaktionsschluss: am ersten Dienstag in jedem ungeraden Monat, 18:00 Uhr
Druck: Form Innovation Shahed, Hirtenweg 8, 30163 Hannover

An(ge)dacht

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."

1. Johannes 4,16

Liebe ist ein schönes Wort. Es hört sich gut an, fühlt sich warm an und hinterlässt ein wohliges Gefühl. Es birgt die Erfahrungen von Nähe, Glück und Gehaltensein. Sicherlich hat all dies Anteil an der Liebe, um die es im Johannesbrief geht. Aber es ist eben nur ein Teil davon. In diesem Vers geht es um das Größte und Grundlegendste: um die Liebe Gottes, um die Quelle. Gottes Wesen ist Liebe, ER ist Liebe in sich selbst.

Unsere Liebe zu Gott ist nicht nur Erwiderung, sie findet ihre Fortsetzung darin, dass sie untrennbar mit der Liebe unter uns Menschen verwoben ist. Der Kirchenvater Augustin hat den Spruch geprägt: „Liebe, und tue, was du willst!". Wenn die Liebe Gottes unser ganzes Leben in Bewegung hält, soll das, was wir tun, von dieser Liebe geprägt sein. Gottes Liebe bekäme ein menschliches Gesicht – unser Gesicht.

„Gott in mir"? Manchmal hat es Gott in mir wohl ganz gut. Da passt alles, ich erlebe seine Kraft, seine Nähe, seinen Trost und bin voller Dankbarkeit. Aber wie geht es ihm mit mir, wenn ich die Tagesschau ansehe und Empörung und Abscheu empfinde über das, was Menschen anderen Menschen antun? Da ergreife ich Partei und kann schnell verurteilen. Und wenn ich völlig selbstgerecht feststelle, dass ich mit dem Einen oder Anderen nichts anfangen kann oder will, glaube ich, da fühlt sich Gott in meiner Haut nicht so wohl.

„Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm!"

Das ist das ganze Evangelium – und in nur einem Satz das, was das Evangelium bei uns bewirken will. Gott sucht uns in Jesus Christus liebend auf, er bittet uns, ihn einzulassen in unsere Verhältnisse. Er hat sich uns dabei

nicht schöngeredet. Er sieht uns in unserem Egoismus. Er sieht, wie wir unsere Empfindlichkeiten ausleben, unseren Stolz, unsere Überheblichkeit, aber ER liebt uns. Er liebt uns auch, wenn wir kneifen, weil wir Angst davor haben, offen und liebevoll unseren Nächsten zu begegnen, Angst, dass diese Investition nicht wertgeschätzt, sondern egoistisch vereinnahmt wird. Wer liebt, gibt immer auch etwas von sich selbst. Wer liebt, macht sich verletzlich und angreifbar. Auch für Spott. Plötzlich wabert „Gutmenschen" als Schimpfwort durch unsere Republik – plötzlich wird einem Nächstenliebe zum Vorwurf gemacht. Will ich das Risiko eingehen? Wie großzügig will Gott mich eigentlich haben - und wem gegenüber? Allen?

Gott ist Liebe, er ist wesensmäßig Liebe. Darum gibt es für die Liebe keine Grenzen: ich, du, wir, die Menschheit, die Schöpfung, das All. Wir haben diesen Auftrag: Gott und den Nächsten von Herzen zu lieben. Aber gemessen wird unser Leben später einmal nicht daran, wie gut wir das hingekriegt haben, sondern allein daran, dass wir es im Vertrauen auf Jesus Christus getan haben.

Das ist ein Privileg der Kinder Gottes. Zur Liebe kann auch das Streiten und Kämpfen gehören. Wenn ich mich über Menschen ärgere und Probleme mit ihnen habe, ist es nicht leicht, „liebevoll" zu streiten. Nächstenliebe bedeutet ja nicht, dass man sich nicht auseinandersetzt. Dass das nicht leicht ist, liegt auf der Hand. Mit einem schwierigen Menschen im Streit zu liegen und dabei die Liebe nicht zu vergessen, ist ein ungeheuer großes Kunststück. Da ist es fast schon vorprogrammiert, dass man dabei auch scheitern kann. Im Johannesbrief steht auch „Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe." Gerade in der Liebe sollen wir keine Angst vor dem Scheitern haben, denn der liebende Gott, der in uns wohnt ist bereit, uns zu vergeben, wo wir das mit der Liebe nicht so gut hinbekommen. Da dürfen wir immer wieder neu anfangen – mit uns selbst und mit unserem Nächsten.

Ja, es gehört Mut zur Liebe – Mut, Liebe zu leben und Liebe zu verschenken!

Tabea Gerhard

EC-Kanutour

Neun Leute, drei Kanus und ein Ziel. Das war die Kanutour vom EC am 23. Juni. Am Morgen sah das Wetter erstmal nicht danach aus, als würden wir bald die Leine erobern. Das hinderte uns jedoch nicht daran, dennoch erstmal in den Süden von Hannover zu reisen, wo unsere Tour auf dem Wasser beginnen sollte. Dort angekommen gab es erstmal eine Einführung ins Paddeln. Inzwischen hatte sich das Wetter wieder einigermaßen im Griff und wir konnten loslegen. Unser Ziel war ein Anlegeplatz in der Nähe vom Maschsee und den wollten wir möglichst ohne zu kentern erreichen. Zu Beginn lag die Schwierigkeit darin, in jedem Kanu einen Rhythmus beim Paddeln hinzubekommen. Nachdem wir erstmal immer wieder von einem zum anderen Ufer geschaukelt sind, haben wir das mit dem gleichmäßigen Paddeln auch mehr oder weniger auf die Reihe bekommen. Die Zeit auf dem Wasser verging schnell und wir hatten trotz des bescheidenen Wetters viel Spaß. In etwa bei der Hälfte der Strecke mussten wir die Boote aus dem Wasser holen und an einem Wehr vorbeitragen. Diesen Zwischenstopp nutzen wir gleich für unsere Mittagspause. An einem

Sandkiesstrand neben dem Wehr genossen wir unser mitgebrachtes Mittagessen. Danach ging es in die letzte Etappe. Nach und nach ließen bei manchen die Kräfte langsam nach und es ging etwas langsamer voran. Schließlich erreichten wir unsere Endstation am Maschsee ohne dass ein Kanu umgekippt oder jemand ins Wasser gefallen ist. Alles in allem war es ein sehr schöner und gesegneter Tag mit viel Spaß und einem großartigen Gemeinschaftserlebnis. In diesem Sinne: „AHOI“!

Tobias Kern

Fotos: privat

Frühstücks-Treffen für Frauen

Die Referentin des nächsten Frühstücks-Treffens für Frauen ist Schwester Teresa Zukic, eine Nonne mit Witz und Humor. Sie ist durch ihre Fernsehauftritte und Rednerinnentätigkeit sehr bekannt, daher melden Sie sich bitte frühzeitig an und laden Sie andere Frauen ein. Ihr Thema heißt: „Jeder ist normal, bis du ihn kennst“.

Samstag, 20. Oktober 18:00 - ca. 21:00 Uhr 20,– €
oder
Sonntag, 21. Oktober 10:00 - ca. 13:00 Uhr 16,– €

Ort:
Mercure Hotel
Oldenburger Allee 1
30659 Hannover
Üstra, Linie 3 (Altwarmbüchen)
Haltestelle: Oldenburger Allee

Anmeldungen ab Anfang September bitte an Ursula Gerbens, Tel. 0511/95795900 oder unter www.fruehstueckstreffen-hannover.de.

Regina Schmeer

Welch ein Glück ist´s, erlöst zu sein

Welch Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch dein Blut! Ich tauche mich tief hinein in diese Flut. Von Sünd' und Unreinigkeit bin ich hier frei und jauchze voll selger Freud: „Jesus ist treu!“

Diese uns doch so bekannte Liedstrophe drückt genau das aus, was wir am Samstag, dem 30.06.2018 am Altwarmbüchner See erfahren durften. Sechs Personen – fünf Männer aus dem Irak, Marokko und Syrien und eine Frau aus dem Libanon – haben sich taufen lassen.

Alle Personen hatten einen Taufkurs bei uns im ET absolviert. Vor der Taufe berichteten sie, wie sie zum Glauben gekommen waren und warum sie sich taufen lassen wollten. Jauchzend und voller Freude kamen sie nach der Taufe aus dem See, lobten Gott und wurden von den Besuchern mit Freudengesängen empfangen. Nach der Taufe wurde noch einmal für alle Getauften gebetet und bei einem gemeinsamen Essen tauschten wir uns aus. Es war ein Fest voller Freude.

Bitte betet besonders für zwei Personen, die große Angst vor der Reaktion ihrer Familie und ihres Freundeskreises haben.

Michel Youssif

Fotos: privat

Über uns

Wir sind eine Bewegung von Christen innerhalb der evangelischen Kirche und gehören als Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. Hannover über den Hannoverschen Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften e. V. zur europaweiten Gemeinschaftsbewegung, einer der größten Laieninitiative in der evangelischen Kirche.

Wir glauben, dass Gott sich in seinem Wort, der Bibel, zu erkennen gibt und dass Jesus Christus die Antwort auf die Frage nach Sinn und Ziel unseres Lebens ist.

Wir möchten Sie auf den Glauben an Jesus Christus neugierig machen und Sie zu einem Leben mit Gott ermuntern.

Wir laden Sie ein uns kennen zu lernen und mit uns gemeinsam Ermutigung zu einem glaubwürdigen christlichen Leben zu erfahren.

Der Deutsche Jugendverband »Entschieden für Christus« (EC) ist unter anderem ein Teil des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes.

Die EC-Jugendarbeit Hannover-Nord ist Partner der LKG Hannover und ein Teil des niedersächsischen EC-Jugendverbandes.

Die Arabisch-deutsche evangelische Gemeinde (ADEG) ist ein Arbeitszweig der LKG Hannover.

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Hannover ist ein Teil des HVLG.

Der Hannoversche Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften (HVLG) ist ein Teil des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes.

Regelmäßige Veranstaltungen im Ev. Treffpunkt

Gottesdienst	sonntags	17:00 Uhr
Glaube im Gespräch (GiG)	2. und 4. Dienstag	19:30 Uhr
Gemischter Chor	2., 3. und 4. Mittwoch	19:30 Uhr
Eden Voices	1. Mittwoch	19:00 Uhr
Gebets- und Bibelstunde	donnerstags	18:00 Uhr
Bibel-Entdecker-Club (4-12 Jahre)	donnerstags	16:00 Uhr
EC-Teenkreis (12-17 Jahre)	1. und 3. Donnerstag	18:30 Uhr
EC-Jugendkreis (17-30 Jahre)	freitags	18:00 Uhr
Internationales Café	montags	17:00 Uhr
Arabisch-deutscher Gottesdienst	montags	19:00 Uhr
Arabische Bibelstunde	dienstags	17:00 Uhr

Bankverbindungen von LKG und EC

Allgemein	IBAN: DE90 5206 0410 0000 6172 45
ADEG / Internationale Arbeit	IBAN: DE81 5206 0410 0200 6172 45
EC-Jugendarbeit	IBAN: DE19 5206 0410 0000 6165 83

Alle Konten werden bei der Ev. Bank geführt, BIC: GENODEF1EK1.

Anfragen zu Terminen und zur Raumbelegung

Anfragen zu Terminen, zur Raumbelegung usw. senden Sie bitte per E-Mail an den Koordinierungsausschuss (KoA) unter et-koa@googlegroups.com.

Veranstaltungen im August 2018

Mi, 01.08.	19:00 Uhr	EdenVoices
Do, 02.08.	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 03.08.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 04.08.		
So, 05.08.	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Elternzeit Gottesdienst mit Pastor Michel Youssif
Mo, 06.08.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 07.08.	17:00 Uhr	Arabische Bibelstunde
Mi, 08.08.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
Do, 09.08.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 10.08.	15:30 Uhr 18:30 Uhr	Treffpunkt Eden EC-Jugendkreis
Sa. 11.08.		
So, 12.08.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 13.08.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 14.08.	17:00 Uhr 19:30 Uhr	Arabische Bibelstunde Glaube im Gespräch
Mi, 15.08.	19:30 Uhr	Gemischter Chor

Do, 16.08.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 17.08.	18:00 Uhr 18:30 Uhr	Internationaler Kreis EC-Jugendkreis
Sa, 18.08.	10:00 Uhr	Probentag der EdenVoices
So, 19.08.	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Elternzeit Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 20.08.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 21.08.	17:00 Uhr	Arabische Bibelstunde
Mi, 22.08.		
Do, 23.08.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 24.08.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 25.08.		
So, 26.08.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 27.08.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 28.08.	17:00 Uhr 19:30 Uhr	Arabische Bibelstunde Glaube im Gespräch
Mi, 29.08.		
Do, 30.08.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 31.08.	13:00 Uhr	Hochzeit von Kim & Volker Boß

Veranstaltungen im September 2018

Sa, 01.09.		
So, 02.09.	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Elternzeit Gottesdienst mit Pastor Michel Youssif
Mo, 03.09.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 04.09.	17:00 Uhr	Arabische Bibelstunde
Mi, 05.09.	19:00 Uhr	EdenVoices
Do, 06.09.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 07.09.	18:00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen
Sa, 08.09.		
So, 09.09.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 10.09.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 11.09.	17:00 Uhr 19:30 Uhr	Arabische Bibelstunde Glaube im Gespräch
Mi, 12.09.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
Do, 13.09.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 14.09.		
Sa, 15.09.		
So, 16.09.	15:30 Uhr	Elternzeit

	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Rainer Moh
Mo, 17.09.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 18.09.	17:00 Uhr	Arabische Bibelstunde
Mi, 19.09.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
Do, 20.09.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 21.09.	18:00 Uhr 18:30 Uhr	Internationaler Kreis EC-Jugendkreis
Sa, 22.09.		
So, 23.09.	17:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh und dem BEC
Mo, 24.09.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 25.09.	17:00 Uhr 19:30 Uhr	Arabische Bibelstunde Glaube im Gespräch
Mi, 26.09.		
Do, 27.09.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club Bibelstunde
Fr, 28.09.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 29.09.		
So, 30.09.	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Elternzeit Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh

Bibelstunden und Hauskreise

Barsinghausen – Arabische Bibelstunde in der Petrusgemeinde jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:00 Uhr.
Kontakt: bs-barsinghausen@lkg-hannover.de

H - Bemerode – Hauskreis für Einsteiger 14-tägig dienstags um 19:00 Uhr.
Kontakt: Maren Heiner, Tel. 0511/5198874, hk-bemerode@lkg-hannover.de

H - Limmer – Hauskreis bei Familie Breßgott jeden 2. und 4. Dienstag um 19:30 Uhr.
Kontakt: Tel. 0511/2110489, hk-limmer@lkg-hannover.de

H - List/Mitte – Hauskreis, Leitung: Ehepaar Lehmann, zweimal im Monat mittwochs um 19: 00 Uhr.
Kontakt: Tel. 0511/2203099, hk-list-mitte@lkg-hannover.de

H - Groß-Buchholz – Hauskreis bei U. Seffer, Leitung: Gisela Tarrach, einmal monatlich montags um 15:00 Uhr.
Kontakt: hk-gross-buchholz@lkg-hannover.de

H - Vahrenwald-List – Bible Art Journaling Hauskreis bei Sarah Stein einmal im Monat sonntags um 13:30 Uhr.
Kontakt: hk-vahrenwald@lkg-hannover.de

H - Südwest – Hauskreis jeden 2. und 4. Mittwoch um 19:30 Uhr.
Kontakt: Regina Schmeer, Tel. 0163/4777866, hk-suedwest@lkg-hannover.de

Garbsen - Stelingen – Bibelstunde bei Familie Heiner, Wiesenweg 14 jeden Montag um 20:00 Uhr.
Kontakt: bs-stelingen@lkg-hannover.de

Wenn Sie einen Hauskreis suchen, melden Sie sich bitte bei den oben genannten Kontaktmöglichkeiten oder bei unseren Pastoren.

Veranstaltungshinweise

Treffpunkt Eden am Freitag, 10.08. um 15:30 Uhr

Durstlöscher – umsonst!
Wenn es einmal etwas kostenlos gibt, sind viele dabei. Eröffnungsangebote bei der Einweihung neuer Ladengeschäfte muss man doch mitnehmen!
Wenn Gott uns mit der Jahreslosung für 2018 verspricht, dass wir unseren Durst an der „Quelle des lebendigen Wassers“ stillen dürfen – und das umsonst! –, dann ist das ein großartiges Geschenk und eine tolle Verheißung! Doch was bedeutet das konkret?
Herzliche Einladung zu einem erfrischenden Austausch (dieser ist nie umsonst!) bei Kaffee und Kuchen (wie immer umsonst!). Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ulrike Gerstenberger und Rolf Lührs

Treffen des Erweiterten Vorstands am 15.08. und 19.09.

Bitte unterstützen Sie unsere Sitzungen im Gebet! Wenn Sie ein Anliegen haben, über das der Vorstand beraten soll, wenden Sie sich an einen unserer Pastoren oder an ein anderes Vorstandsmitglied.

Internationaler Kreis am Freitag, 17.08. und 21.09.

Wir laden wieder herzlich ein zum Internationalen Kreis jeweils am dritten Freitag im Monat. Wir beginnen um 18:00 Uhr und starten mit einem gemeinsamen Essen. Wie immer kann diese Einladung gern weitergegeben werden, Gäste sind sehr willkommen.

Probentag der EdenVoices am Samstag, dem 18.08.

Unser Chor „EdenVoices“ trifft sich am Samstag, dem 18.08. zu einem Probentag von 10:00 - ca. 16:00 Uhr. Wir wollen uns insbesondere auf unser Konzert in der Langen Nacht der Kirchen am 07.09. vorbereiten.

Jahnplatzfest am Samstag, dem 01.09.

Auch in diesem Jahr wollen wir auf dem „Nachbarschaftsfest“ auf dem Jahnplatz mit einem Stand vertreten sein – dieses Mal ohne die Vahrenwalder Kirchengemeinde, die gar nicht dabei sein wird. Umso mehr benötigen wir Mithelfende, die unsere Präsenz dort tatkräftig unterstützen! Bitte melden Sie sich bei Interesse oder Fragen bei Andreas Verse.

Lange Nacht der Kirchen am Freitag, dem 07.09.

Auch hier sind die Vorbereitungen im vollen Gange.
Einige Höhepunkte:

- Gebetsoase (Gebet neu entdecken, Nachdenken über Gott, Fürbitte und Segnung)
- Szenische Impressionen
- Kirchen- und Architekturführungen
- Chorkonzert der EdenVoices
- NEW - Never Ending Worship
- Orientalische Gastfreundschaft und Lebensfreude

Kommen Sie, helfen Sie mit und bringen Sie gerne Freunde, Bekannte, Verwandte, Kollegen, Nachbarn, Fremde, … mit; es lohnt sich!

Vorschau

Treffpunkt Eden am 05.10.
Kinderbibeltag zum Martinstag am 09.11.

Interview mit Präses Dr. Michael Diener

Ich treffe Dr. Michael Diener in den Räumen unserer Gemeinde. In einer Stunde beginnt der arabisch-deutsche Gottesdienst, in dem Diener seinen zweiten von drei Vorträgen halten wird. Das Haus ist schon gut gefüllt und draußen ist es wieder herrlich sommerlich. Noch schnell ein Foto geschossen und dann gleich zur ersten Frage – einen so wichtigen Mann lässt man nicht warten.

Herr Diener, wieso nennt man Sie Präses und nicht Vorsitzenden oder Präsidenten?
War schon vorher so, habe ich mir nicht rausgesucht. Irgendwann hat sich dieser Präses-Titel – was ja auch einfach nur Vorsitzender heißt – eingespielt. Mir persönlich ist meine Bezeichnung nicht so wichtig, es gibt aber immer kleine, lustige Geschichten. Beispielsweise, wenn jemand kommt und sagt: „Heut' kommt unser Präsens", und ich dann sage: „Ja, ich bin jetzt sehr gegenwärtig".

Okay, ja dann ist aber doch die Knackfrage, warum Ihr Stellvertreter „Stellvertretender Vorsitzender" und nicht „Stellvertretender Präses" heißt!
Ja! Das ist, glaube ich, einfach nicht richtig durchdacht, wobei wir schon auch vom „stellvertretenden Präses" sprechen.

Eine Frage, die mich sehr beschäftigt: Sind für uns als LKGs Gemeindevisionen wichtig? Konkret formulierte und gelebte Gemeindevisionen!
Meine Antwort ist ein klares Ja. Ich akzeptiere und respektiere, dass wir in der Weite Gnadaus die Verbindung zur Landeskirche unterschiedlich leben, und ich weiß, dass es sehr lebendige, fruchtbare Modelle gibt, wo die Gemeinschaft sich als Teil der Kirchengemeinde versteht, aber in der Tendenz muss man sagen, dass das sogenannte Modell 1 (LKG, zur Kirchengemeinde) immer weniger werden wird und das Modell 2 (der partiell-stellvertretende Dienst) immer mehr werden wird.

Die Vision?

Die Vision ist ganz klar die, dass wir lernen müssen, dass Menschen in der Regel an einem Ort beheimatet sein möchten. Also dieser Doppelgang, gleichzeitig die Kirchengemeinde und die Gemeinschaft, das als eine Vertiefung des Glaubens zu verstehen, funktioniert an ganz vielen Stellen nicht. Man kann es nachweisen, dass wir gerade in den 1960er bis 1980er Jahren ganz, ganz viele Leute „abgegeben" haben an die freien evangelischen Gemeinden.

Aufgrund dieser Dopplung, die viele nicht leisten konnten?
Naja, die sie nicht leisten konnten aber auch nicht leisten wollten. Sie haben nicht verstanden, weshalb sie bei einer Taufe zu einem Pfarrer gehen sollten, den sie ihr Leben lang noch nie gesehen haben.

Hätten wir diesen Wandel dann früher vollziehen müssen?
In meinen Augen hätten wir ihn früher vollziehen müssen. Es gibt lokale Situationen, wo es gut ist, es nicht zu tun. Ich kenne große Gemeinschaften als Modell-1-Gemeinschaften, von denen ich sagen würde, die leben das genau richtig, da passt das. Aber in der Fläche insgesamt gesprochen hätten wir da früher mit anfangen müssen. Das ging nicht, weil teilweise die Kämpfe in der Gemeinschaft zu groß waren. Es gab ja viele Gemeinschaftsleute, die so treu in der Kirche waren, dass sie nicht wollten, dass die Gemeinschaft zum Parallelprogramm wird. Es ging aber auch nicht, weil uns die Kirche oft diese Freiheiten gar nicht gegeben hat.

Bei uns wären es vielleicht zwei Prozent, die morgens noch in einen Gottesdienst gehen.
Dann liegt ihr gut im Schnitt. In der Regel lässt sich die Verbundenheit zwischen Gemeinschaft und Kirche nicht mehr durch einen gleichzeitigen Besuch herstellen. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir sonst die enge Verbundenheit, die ich absolut will, miteinander leben können. In Hannover gibt es so viele Kirchengemeinden. Kein Glied einer evangelischen Kirchengemeinde macht sich Gedanken darüber, dass es die Leute in der anderen Kirchengemeinde nicht kennt. Man sieht sich bei Dekanats- und Bezirksfesten und sonst bekennt man im Rahmen des evangelischen Glaubens seine eigene Zugehörigkeit zu seiner Gemeinde. Und ich finde, dass es Zeit ist, dass wir an vielen Orten auch personalgemeindliche Strukturen ausbilden und jeder, der bei uns reinkommt, weiß, er betritt Boden der Evangelischen Kirche in Gestalt des frei-

en Werkes. *[Anm.: Unter einer „Personalgemeinde“ versteht man eine Kirchengemeinde, die sich nicht aus einem bestimmten Gebiet sondern aus überörtlich zusammenfindenden Mitgliedern zusammensetzt.]* Und das wird die Kirche in der Zukunft noch bitter nötig haben, dass wir das auch tun. Das Verbindende ist übrigens auch, dass wir gemeinsam auf dem Boden von Verfassung und Bekenntnis und Gesetzen der Landeskirche stehen. Wir haben kein eigenes Bekenntnis! Von daher sind wir ein ganz, ganz essentieller Teil der Kirche. Und wenn die Kirche nicht erkennt, dass sie neben Ihrer parochialen Arbeit – die ich extrem wichtig finde – auch die Gestalt der Freien Werke braucht, dann macht sie sich selber arm. *[Anm.: Parochiale Gemeinden sind Gemeinden, deren Mitglieder aufgrund ihres Wohnortes der Gemeinde zugeordnet sind.]* Und ich bin froh, dass das Kirche immer mehr merkt, dass es diese anderen Formen geben muss.

Das Thema Homosexualität ist in der Christenheit meiner Ansicht nach ein völlig überbetontes. Der Bibel ist das weitestgehend egal und auch im Gemeindealltag hatte ich höchstens mal indirekt mit diesem Thema zu tun. Die inhaltliche Diskussion ist mir deshalb in diesem Interview auch nicht wichtig. Ich möchte etwas anderes mit Ihnen klären. Sie standen, nachdem 2015 ein Interview mit Ihnen in der Zeitschrift *Die Welt* veröffentlicht wurde, stark in der Kritik. Damals sagten Sie: *„Als Pfarrer habe ich gelernt, anzuerkennen, dass Menschen bei dieser Frage (nämlich der Homosexualität) die Bibel anders lesen. Diese Brüder und Schwestern sind mir genauso wichtig wie diejenigen, die meine Meinung teilen.“ Und das gelte auch „für Pfarrerinnen und Pfarrer, die ihre Homosexualität geistlich für sich geklärt haben und sich von Gott nicht zur Aufgabe dieser Prägung aufgefordert sehen“.* Diese Aussagen ließen die Wellen in der evangelikalen Szene hochgehen. Ulrich Parzany (ProChrist) wendete sich in einem öffentlichen Brief gegen Sie und stellte eine „Gegenbewegung“ zum Gnadauer Verband zur Disposition. Was ist seit damals entstanden oder dauerhaft kaputt gegangen?

Naja, Ulrich Parzany und ich gehören ja zur selben Gemeinde. Wir gehen beide in den Friedenshof in Kassel, eine LKG, die Profilgemeinde innerhalb der Landeskirche ist (genau wie oben beschrieben). Wir sehen uns dort nur selten, weil wir beide beruflich viel unterwegs sind. Wir haben damals diese Frage miteinander geklärt. Wir haben am Silvesterabend 2015 miteinander Abendmahl ge-

feiert. Das war mir sehr wichtig. Es steht persönlich nichts zwischen uns. Ich weiß, dass das, was er getan hat, seinem Gehorsam gegenüber dem Evangelium entspricht, und ich habe getan, was meinem Gehorsam gegenüber dem Evangelium entspricht. Und wenn man sagen will, was dabei herum gekommen ist, dann hat dieser Streit eine Positionierung ausgelöst, von Verbänden und von Werken in der frommen Welt zum Thema Homosexualität. Wir haben dann im Februar 2016 in der Gnadauer Mitgliederversammlung eine Erklärung zur Homosexualität verfasst, die im Grunde „konservativ-klassisch" ist und mit diesem merkwürdigen Kunstwort, das die Frommen so gerne gebrauchen, „praktizierte Homosexualität" ablehnt, aber wir haben ganz bewusst einen Satz hineingeschrieben, der sagt, dass etliche unter uns das anders sehen und die Bibelstellen anders auslegen und dass wir das gemeinsam tragen wollen. Das heißt, wir haben im Gnadauer Verband eine Öffnung in der Frage der Homosexualität erreicht. Nichts anderes wollte ich eigentlich. Ich wollte ja nicht, dass die klassisch-konservative Meinung einfach verschwindet – das wäre auch im Blick auf die Weltkirche nicht angemessen. Aber ich wollte, dass wir uns in dieser Frage öffnen. Das haben wir in „Gnadau" und übrigens auch in der Deutschen Evangelischen Allianz getan. Und seitdem sind Werke und Verbände in Gnadau herausgefordert, sich zu dieser Frage zu positionieren. Wenn sie es müssen, tun sie es in der Regel immer noch klassisch-konservativ. Es gibt aber auch andere Stimmen dazu, sodass etwas in Bewegung gekommen ist. Die Tendenz zeigt, dass die Zahl derer, die diese Frage nicht zu einem Trennungsgrund machen werden, immer größer wird und wächst, und von daher hat sich in meinen Augen der Konflikt auch gelohnt; so schwierig er auch war.

Wenn sie einen jungen Christen, den sie etwas besser kannten, zum letzten Mal sehen würden, was würden sie ihm final mit auf den Weg geben?
Also einem jungen Christen? (überlegt) Vertraue darauf, dass dein Leben in Gott Wurzeln und Flügel hat und gehe, im Hören auf Gottes Wort und in der Gemeinschaft der Christen, deinen Weg.

Ich danke Ihnen für das informative und persönliche Gespräch.
Sehr gerne.

Das Interview führte Friedrich Neupert

Foto: privat

Ich halte nur den Platz frei...

Wer demnächst den Evangelischen Treffpunkt über das Foyer betritt, wird mich dort hängen sehen. Im Herbst überlasse ich dann diesen Platz im Foyer dem Kunstwerk der Künstlerin Claudia Brandt, die früher der Vahrenwalder Kirchengemeinde angehörte.

Das Gemälde werden wir mit einer Vernissage feierlich einführen. Den genauen Termin können Sie auf der Homepage erfahren, aber es werden auch Flyer im Evangelischen Treffpunkt ausliegen.

Falls Sie aktiv zur Verschönerung unseres Foyers beitragen möchten, können Sie gerne „Pinselstriche spenden“:

Ev.-Luth. Kirche Vahrenwald
IBAN: DE35 2505 0180 0000 2491 49
Vermerk: „Foyer-Gestaltung“

Die Foyer-AG (bestehend aus Mitgliedern beider Gemeinden)

Veranstaltungen der Vahrenwalder Kirchengemeinde

VAHRENWALDER KIRCHE

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr mit Kindergottesdienst und meistens mit Abendmahl. Im Anschluss herzliche Einladung zum Kirchkaffee.

Regelmäßige Veranstaltungen

Foyercafé	Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
Stehaufmännchen (8-12 Jahre)	Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr (nicht in den Sommerferien)
Gebetskreis	Freitag 19:00 - 20:30 Uhr
Neu! Eltern-Kind-Gruppe	Mittwoch 09:30-11:00 (ab 29.08.)
Bibelgesprächskreis	Mittwoch 17:45 Uhr (14-tägig)
Gebetsfrühstück	1. Freitag im Monat, 09:30 Uhr
Flohmarkt (zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit)	04.08. und 15.09., 12:00 - 17:00 Uhr
Seniorennachmittag	2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Wandern	Sonntag 25.08. nach dem Gottesdienst

Besondere Veranstaltung

Busausflug nach Celle am Samstag, 22.09.
Das Mittagessen gibt es in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Celle.

Gemeindebüro (für Rückfragen)
Sekretärin: Frau J. Wollny, Tel. 0511/3506636
E-Mail: kg.vahrenwald.hannover@evlka.de

Todesfälle

Am 27.06. verstarb unser langjähriges Mitglied Birgit O. im Alter von 75 Jahren.
Am 02.07. verstarb unser Mitglied Kerstin B. im Alter von 56 Jahren.
Unsere Gedanken und Gebete sind bei allen Angehörigen.

Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag: Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.
1. Chr. 22,13

August

05. Arthur V.
06. Lasse G.
07. Nils M.
09. Silke V.
12. Wilfried K.
13. Ruth M.
14. Christian D.
18. Rolf T.
19. Ralf M.
23. Kiara B.
24. Peter O.
25. Ursula J.
25. Francis I.

September

07. Hans-Victor R.
15. Gisela R.
18. Wilfried H.
19. Tjorven B.
25. Rebecca G.
26 Margit S.
27. Christoph R.
27. Mirja G.

Wenn Ihr Name hier fehlt: Wir brauchen Ihre Zustimmung zum Abdruck. Bitte schicken Sie eine E-Mail an kompass@lkg-hannover.de oder informieren uns persönlich.

Landeskirchliche Gemeinschaft e. V.
Vahrenwalder Str. 109
30165 Hannover

0511/66 55 85
0511/69 65 615
info@lkg-hannover.de
www.lkg-hannover.de

Kontakt

Pastor Michel Youssif (LKG & ADEG)
michel.youssif@lkg-hannover.de

Pastor Rainer Moh (LKG & EC)
rainer.moh@lkg-hannover.de

Bürozeiten:

Dienstags	10:00 - 12:00 Uhr	M. Youssif, R. Moh
Mittwochs	10:00 - 12:00 Uhr	Ruth Dreger
Donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Michel Youssif
Freitags	10:00 - 12:00 Uhr	Rainer Moh

EC-Vorsitzender Timon Breßgott
kontakt@ec-hannover-nord.de
01578/4781995
www.ec-hannover-nord.de

Bankverbindung der Landeskirchlichen Gemeinschaft e. V.
IBAN: DE90 5206 0410 0000 6172 45
Evangelische Bank eG (BIC: GENODEF1EK1)